

18.

April

Max Frisch - Biedermann und die Brandstifter

THEATER

Der wohlhabende Haarwasserfabrikant Gottlieb Biedermann ist empört. Brandstifter gehen um, und das in seiner Stadt. Dem muss Einhalt geboten werden. Doch den Unternehmer plagen noch andere Sorgen. Gerade hat er wenig mildtätig seinen Angestellten Knechtling entlassen. Damit das schlechte Gewissen weniger auf ihm lastet, entschließt er sich kurzerhand, den vermeintlich harmlosen Hausierer Josef Schmitz auf seinem Dachboden einziehen zu lassen. Der hat es auch nicht gerade leicht, wo doch die ganze Stadt argwöhnt, dass es sich bei dem ehemaligen Ringer um einen der gesuchten Brandstifter handeln könnte.

Dass dieser bald darauf einen äußerst dubiosen Mitbewohner akquiriert hat und die beiden überdies Benzinfässer unterm Dachstuhl lagern, muss ja noch nichts heißen. Da hilft der Hausherr auch gerne mal persönlich mit, noch eben schnell eine Zündschnur auszumessen. Und wenn die beiden wirklich Brandstifter wären, würden sie doch auch nicht ganz offen um Streichhölzer bitten.

Max Frischs „Lehrstück ohne Lehre“ von 1958 ist eine Parabel über einen braven Bürgersmann, der aus Bequemlichkeit und Angst vor der Konfrontation offenen Auges in sein Verderben stürzt.

 31.05.2019

19:30

 **Theater Ansbach**
Promenade 29
91522 Ansbach

WOYZECK

THEATER

Schauspiel von Georg Büchner
 Der Regisseur Ulrich Rasche, der aufgrund seiner formstrengen Chorprojekte und überwältigenden Bühnenbilder als einer der aussergewöhnlichsten Regisseure seiner Generation gilt und mit seiner Inszenierung von Schillers *Die Räuber* zum Berliner Theatertreffen 2017 eingeladen wurde, arbeitet erstmalig für das **Theater Basel**.

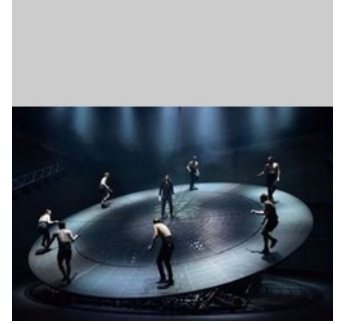
Georg Büchners zerbrechliches Fragment, eines der bedeutendsten und einflussreichsten Dramen der deutschen Literatur, basiert auf dem Fall des Soldaten und Friseurs Johann Christian Woyzeck, der seine Geliebte erstach und dafür zum Tode verurteilt wurde. Woyzeck geht weit über den traurigen Einzelfall einer geschundenen Kreatur hinaus. Mit freundlicher Unterstützung des Theaterverein Basel
 Inszenierung und Bühne: Ulrich Rasch
 Komposition: Monika Roscher
 Dramaturgie: Constanze Kargi
 Kostümbildnerin: Sara Schwartz
 Bühnenbildmitarbeiterin: Sabine Mäder

 31.05.2019

19:00

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Theater im Pfalzbau**
 Berliner Str. 30
 67059 Ludwigshafen



© Sandra Then

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.theater-basel.ch

LIUN + The Science Fiction Band (Lucia Cadotsch)

MUSIK

„Remember the name **Lucia Cadotsch** – you’re going to be hearing a lot of it!“ schrieb unlängst der britische „Guardian“ über die Schweizer Sängerin. Sie schlägt nun mit „LIUN + The Science Fiction Band“, zusammen mit dem Berliner Saxofonisten und Komponisten Wanja Slavin ein ganz neues Soundkapitel auf: Urbane Musik mit dunklen Beats, schillernden Synths und pulsierenden Hooklines. Wanja Slavins vielschichtig orchestrale Arrangements werden getragen von Lucia Cadotschs strahlender Stimme. LIUN kreiert so eine phantasmagorische Welt, eine Synthese aus digitalen und analogen Elementen, ein Spiegelbild unserer so faszinierenden, wie widersprüchlichen Zeit.

 31.05.2019

19:00-23:30

Anmeldung unter:
www.universe.com/events/onwards-upwards-w-shalosh-y-otis-liun-the-science-fiction-band-tickets-berlin-TGN6Z77fbclid=IwAR3OvjSBFSwe1TLr2iBw60xfR1DN5fklrquyVP5Vu9mYk7u_k5_fr2OxHpQ

 **FluxBau**
 Pfuelstr. 5
 10997 Berlin



© Dvile Sermokas
 LIUN + The Science Fiction Band (Lucia Cadotsch)

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.facebook.com/event-5f2525320227502045/>
www.luciacadotsch.com/band-s/other-projects/li-un-the-science-fiction-band/

Female Presence Schamrock-Filmfestival 2019

FILM

Was haben Dichterinnen und Musikerinnen gemeinsam? Diese Frage wurde bei den vorherigen Ausgaben des Festivals beantwortet: es gibt Filme über sie, aber diese sind nirgendwo zu sehen. Falls sie gelegentlich im Kino auftauchen, verschwinden sie gleich wieder und kommen über Einzelvorstellungen nicht hinaus. An drei Tagen präsentiert Female Presence daher in Zusammenarbeit mit dem Werkstattkino München selten bis (hier) nie gezeigte Dokumentar- und Spielfilme, entstanden zwischen 1986 und 2018. Die Schweizer Dichterin und Leiterin der Lyrik-Biennale Schamrock-Festival der Dichterinnen, Augusta Laar organisiert zusammen mit Kalle Aldis Laar auch das Schamrock-Filmfestival Female Presence

 bis 02.06.2019

20:30-23:30

Anmeldung unter:
salon@schamrock.org

 **Werkstattkino München**
Fraunhoferstr. 9
80469 München



© Schamrock e.V.
Female Presence
Schamrock-Filmfestival 2019

Hans Jörg Glattfelder. Vom Besonderen zum Allgemeinen

BILDENDE KUNST

Der Schweizer **Hans Jörg Glattfelder** ist einer der wichtigsten und interessantesten Vertreter der aktuellen konkreten Kunst, die er immer wieder um neue Spielarten bereichert. Das Museum Ritter in Waldenbuch bei Stuttgart widmet ihm anlässlich seines 80. Geburtstags eine repräsentative Werkschau. Anhand von fast 30 Gemälden und Reliefs sowie über 40 Papierarbeiten aus rund 50 Schaffensjahren zeichnet die Ausstellung **Hans Jörg Glattfelders** künstlerische Entwicklung anschaulich nach. Ein besonderes Highlight der Schau ist eine große kinetische Installation, die der Künstler eigens für eine Wand des Museums konzipiert hat.

 bis 15.09.2019

*für Kinder geeignet, Förderung
durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: nicht erforderlich
(Info unter: ++49-7157-53511-40)*

 **Museum Ritter**
Alfred-Ritter-Str. 27
71111 Waldenbuch



© Museum Ritter / Fotograf
Tom Oettle
Hans Jörg Glattfelder (vor:
Pyr 3, 1968)

schweizer Kulturstiftung
prohelvetia

www.museum-ritter.de/de/inhalt/ausstellungen/vorschau/ab-26052019-hans-joerg-glattfelder.html

FoodFuturesArt - Alles, was über den Tisch geht!

FILM, VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE, PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Der Kunstverein Kunsthalle Hannover e.V. präsentiert in Kooperation mit Kuratoren und Institutionen wie dem Umweltzentrum, dem Wissenschaftsladen und dem Pestel Institut Hannover die Ausstellung FoodFuturesArt, die sich mit den Problemen einer zukünftigen Ernährung auseinandersetzt. Das international besetzte Ausstellung- und Performance-Projekt wird mittels Gemälden, Fotografien, Videos, Installationen und Performances Hinweise darauf geben, welcher Wandel in den heutigen Ernährungsgewohnheiten eintreten muss, um eine bewusste und gesunde Ernährung im Lichte des Klimawandels und im Schatten der immer weiter ansteigenden Populationsraten den nächsten Jahrzehnten zu gewährleisten. Unter Beteiligung der Schweizer KünstlerInnen **Adrian Cecil Demleitner, Parvez Imam, Sandra Knecht, Maurice Maggi, Daniel Spoerri, The Curiously Minded und Sarah Zehnder.**

 bis 07.07.2019

15:00-19:00

*Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter:
kunsthalle@kulturzentrum-faust.de*

 **Kunsthalle Faust**
Zur Bettfedernfabrik 3
30451 Hannover



schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.kulturzentrum-faust.de/kunsthalle-faust/aktuell.html
kunsthalle-hannover.de/

Keramik der Gegenwart

BILDENDE KUNST

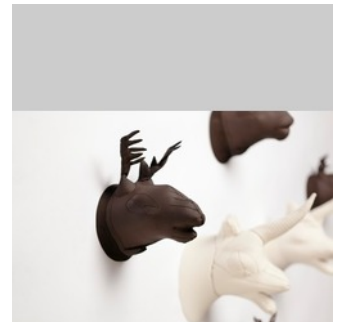
Die Keramik-Ausstellungen im Ludwigsburger Schloss sind zu einem wichtigen Treffpunkt für Kunst-Interessierte geworden. Im 2jährigen Turnus werden aktuelle Arbeiten von hochkarätigen namhaften Keramikern präsentiert. Der BdK ist der Initiator und lädt jeweils Keramiker aus anderen europäischen Ländern ein. In diesem Jahr ist die Schweiz das Gastland. Der Ort selbst war für die Aussteller eine Inspirationsquelle für neue Arbeiten: Das Lapidarium diente im Barock zum Überwintern von Pflanzen und den riesigen Steinfiguren aus dem Park, noch heute stehen die Originalskulpturen in den Räumen. Durch die Kombination mit den Keramiken der Gegenwart entsteht ein einmaliger reizvoller Kontrast.
<http://www.schloss-ludwigsburg.de>

 bis 10.06.2019

10:00-17:00

*Eintritt frei, Förderung durch:
Präsenz Schweiz*

 **Schloss Ludwigsburg,**
Lapidarium
Schlossstraße 30
71634 Ludwigsburg



© Caroline Andrin, Foto
David Marlé
Game 1

„3 Stationen Kunst e.V.“ Sommerausstellung Axel Venn + Raffaella Zenoni

BILDENDE KUNST

Die Schweizer Künstlerin **Raffaella Zenoni** präsentiert in dieser Ausstellung unter anderem Werke aus der Serie "Die anderen Ahnen" und französisch inspirierte Landschaftsimpressionen. In den drei Kunststationen in Berlin-Friedenau stellt Zenoni erneut mit dem deutschen Künstler und Farbforscher Axel Venn aus, der einen Querschnitt aus seinem neueren Werk vorstellt. Er widmet allen seinen Bildern ein 15-zeiliges Gedicht auf die nichtgestellte Frage: "Was hat sich der Künstler gedacht?" Zur Vernissage am 24. Mai um 19 Uhr sind Sie herzlich eingeladen!

 bis 14.06.2019

19:00-21:30

*Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: axelvenn@web.de*

 **Atelier Kunstraum Prof. Axel Venn**
Gosslerstr. 10
12161 Berlin



© A.Venn, R. Zenoni

Camino a Wildermuth. Ausstellung der Fundación Federico Wildermuth - Fotos Christian Schön, Text Matthias Jenny

FOTOGRAFIE, UMWELT

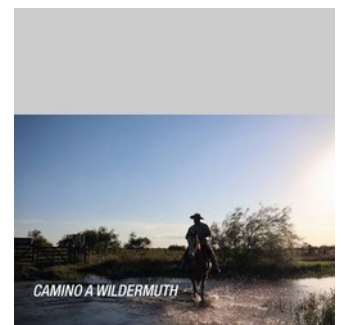
Im Herzen der Pampa Argentinien liegt das Naturschutzgebiet der Fundación Federico Wildermuth, gestiftet von Federico Wildermuth, Nachkommen in der Schweiz und Argentinien. Federico Wildermuth (1848-1895) aus Stuttgart baute in der Provinz Santa Fe eine Estancia auf. Seine Tochter Elsa, in Argentinien geboren, heiratete in die Schweiz. Ihre Enkel gründeten vor 30 Jahren die Stiftung in einer Zone, die heute geprägt ist von Agroindustrie und Monokultur. Auf vormals landwirtschaftlich genutztem Boden entstand ein Reservat, in dem sich eine reiche Fauna und Flora entwickelt hat. Die Stiftung betreibt außerdem als NGO biologische Landwirtschaft. Sie fördert damit nachhaltig die Biodiversität der Region. Aufgrund des grossen Interesses wird die **Laufzeit bis zum 13. September verlängert**. Der Besuch der Ausstellung ist möglich von Montag bis Freitag zwischen 10 und 13 Uhr sowie zwischen 14 und 17 Uhr nach vorheriger Vereinbarung unter export2@cfran.de

 bis 13.09.2019

10:00-17:00

*Eintritt frei
Anmeldung unter: export2@cfran.de*

 **Generalkonsulat und Förderungszentrum der Argentinischen Republik, Kulturreferat**
Eschersheimer Landstraße 19-21
60322 Frankfurt



© Christian Schön
CAMINO A WILDERMUTH

HERZTÖNE - Musiktheater

THEATER

Das Herz vergisst nicht. Es erinnert sich an die Kindheit an der Memel, an kalte Füße und Hunger bei der Flucht, an das neue Zuhause, den ersten Tanzkurs, die Verbundenheit zur Natur und - es sehnt sich nach den Liebsten. Das Theaterensemble DIE PAPILLONS wurde 2016 im Pflegewohnheim „Am Kreuzberg“ mit demenziell erkrankten Performer*innen und professionellen Künstler*innen von der Regisseurin Christine Vogt gegründet. In dem Musiktheater HERZTÖNE lösen Lieder und Melodien Erinnerungen aus, die durch die Erkrankung der Protagonisten endgültig verloren zu sein schienen. Zutage tritt ein sehr besonderer Blick auf das kulturelle Gedächtnis und die Lebenskraft einer scheidenden Generation.

Genaue Aufführungsdaten:

19., 24., 25., 30. und 31. Mai

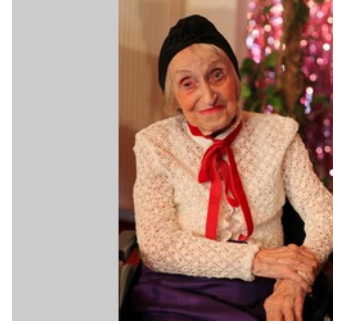
Aufgrund der begrenzten Platzzahl (70) bitten wir um telefonische Voranmeldung oder per Mail, auch für die beiden Publikumsgespräche am 30. und 31. Mai (Beginn 17 Uhr).

 bis 31.05.2019

18:00

Anmeldung unter: 030 – 422 65-822
und vorverkauf@unionhilfswerk.de

 **F2 Theater im Pflegewohnheim**
Fidicinstraße 2
10965 Berlin



© Christa Mayer

Große Jubiläumsausstellung des Quaternio Verlags Luzern in Osnabrück

BILDENDE KUNST

2019 feiert der Quaternio Verlag Luzern sein 10-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass findet im Diözesanmuseum Osnabrück die Ausstellung "Gebundene Pracht" statt, in der sämtliche Faksimile-Editionen mittelalterlicher Bilderhandschriften präsentiert werden, die seit Gründung des Verlags erscheinen sind. Gezeigt werden über 20 strahlend schöne Meisterwerke der abendländischen Buchmalerei vom 6. bis 16. Jahrhundert. Zehn Editionen liegen zum Blättern auf. Ab Ende August wird neben dem Faksimile auch das Original des um 1300 entstandenen Codex Gisle zu sehen sein, der als die schönste norddeutsche Musikhandschrift aus dieser Zeit gilt und heute im Diözesanarchiv Osnabrück verwahrt wird.

 bis 22.09.2019

10:00-18:00

 **Diözesanmuseum Osnabrück**
Domhof 12
49074 Osnabrück



© Matthias Krüger |
Quaternio Verlag Luzern
(www.quaternio.ch)

KREISEN IM ALL TAG

BILDENDE KUNST

Im Werk von **Isabelle Krieg** (*1971 in Fribourg) geschieht Wunderbares: Tierknochen tanzen als Mobile im Raum, der Kaffeesatz leergetrunkener Tassen zeigt Porträts von Politikern, Spielwürfel werden bis auf ihre Augen ausgehöhlt. Mit ihrem poetisch-humorvollen Blick auf den Alltag lenkt die Künstlerin unsere Wahrnehmung in unerwartete Richtungen und nutzt das künstlerische Potenzial ganz normaler Gegenstände. Die Städtische Galerie Dresden zeigt eine Satellitenausstellung KREISEN IM ALL TAG zur Solothurner (CH) Hauptpräsentation ALL TAG, die parallel gezeigt wird.

 bis 04.08.2019

*für Kinder geeignet, Förderung
durch: Pro Helvetia*

 **Städtische Galerie Dresden**
Wilsdruffer Strasse 2
01067 Dresden

On the Road. Künstler auf Entdeckungstour

BILDENDE KUNST

Reisen – schon immer waren Menschen unterwegs, um fremde Länder und unbekannte Orte zu erkunden. Vor allem Künstler begaben und begeben sich gern auf Entdeckungstour, und ihre Motivation zum Aufbruch war und ist so vielfältig wie die Kunst selbst. Den einen treibt die Sehnsucht nach einer besseren Welt, den anderen der Wunsch, den idealen Ort für das perfekte Bild zu finden. Neugier und der Hunger nach Inspiration verführen zum Aufbruch ins Unbekannte, aber auch die Suche nach dem eigenen Ich, dem dagegen mancher nur allzu gern entfliehen möchte.

Unsere Sommerausstellung ergründet das Reisen und Unterwegssein und versammelt rund 70 Gemälde, Graphiken und Fotografien.

Schweizer Künstler: Ernst Emil Schlatter wurde 1883 in Zürich geboren. Dort und in Stuttgart absolvierte er eine Ausbildung zum Lithograph. Nach dem Ende seiner Lehrtätigkeit an der Kunstgewerbeschule Zürich zog er nach Uttwil, um als freischaffender Grafiker und Künstler zu arbeiten. Er zählt mit zu den herausragenden Schweizer Plakatgestaltern des 20. Jahrhunderts.

 bis 01.09.2019

 **Städtische Wessenberg-Galerie**
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz



© Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz
Ernst Emil Schlatter (1883 - 1954); Die Marksburg; 1929;
Öl auf Jute; 100 x 150 cm

Zwischenwelten

BILDENDE KUNST

Malerei des Schweizer Künstlers **Thomas Ritz** in der Galerie Köppe Contemporary Berlin. Thomas Ritz erhielt den Förderpreis der Rheinischen Wirtschaft, ist Preisträger des ARK Baseler Kunstpreises sowie Kunstpreisträger der Keller-Wedekind-Stiftung. Seit 1987 ist er mit Ausstellungen im In- und Ausland vertreten. Ritz' Interesse gilt der gegenständlichen Darstellung ambivalenter Motive, seien es imaginäre, konstruierte Landschaften, wie eingefroren wirkende Szenen oder Figuren und Tiere im weitesten Sinne. Eine schauerlich-schöne Balance zeichnet sein Werke aus: Bei aller Schönheit der Malerei schwingt stets ein Moment der Einsamkeit, Verletzlichkeit, Vergänglichkeit oder auch Bedrohung mit.

 bis 21.06.2019
Zwischenwelten

Eintritt frei

 **Köppe Contemporary Berlin**
Knausstr. 19
14193 Berlin



© Thomas Ritz
OT (KAT-NR 2016-817) |
2016, Pigment und
Acrylharz auf Leinwand, 105
x 128 cm

Ausstellung der Künstlergruppe Isarkiesel - Katharina Freitag, Caroline Weiss, Barbara Kachler, Uschi Kneidl

BILDENDE KUNST

Nach ihrer gelungenen ersten Ausstellung «Endlichkeit – Ewigkeit» im Bürgerhaus Römerschanz im Herbst 2018 zeigt die 2017 gegründete Grünwalder Künstlerinnengruppe Isarkiesel mit Katharina Freitag, Barbara Kachler, Uschi Kneidl und Caroline Weiss eine neue Ausstellung im Mehrzweckraum am Resedenweg 4 in München.

Die Werke der Schweizer Bildhauerin Katharina verführen zum Anfassen. Kraft und Stärke, Ruhe und Gelassenheit – die großen und kleinen Marmor- und Bronzearbeiten wecken Emotionen. Seit 2001 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin in Grünwald, Mallorca und Pietrasanta.

Die Vernissage findet am 9. Mai von 18 bis 20 Uhr statt.

 bis 14.09.2019

18:00-20:00

*Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter:
info@katharinafreitag.com*

 **Galerie im mehrzweckraum**
Resedenweg 4
81547 München



© Katharina Freitag

Theodor Fontanes Schweizreisen 1865 und 1875

LITERATUR, FOTOGRAFIE

Zum 200. Geburtstag Theodor Fontanes reist die Fotografin **Martina Issler** auf historisch belegten Spuren durch die Schweiz. Mit dem ihr eigenen poetischen Blick fängt sie Landschaft, Momente und Stimmungen ein und stellt ihnen korrespondierende Textstellen aus Romanen und Briefen Fontanes gegenüber.

Die so entstandene Bildserie ist eine Einladung, sich dem Dichter und seinem Werk auf sehr persönliche Weise zu nähern – aber auch eine Hommage an das Reisen an sich, an die Muße, an das Schauen und Innehalten.

Die Ausstellung Im Café Reet in Berlin zeigt die Bilder und Zitate bis am 6. Juli 2019.

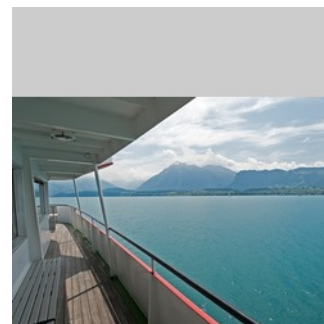
Vernissage am Montag, 5. Mai, 18 Uhr.

 bis 06.07.2019

10:00-18:00

Anmeldung unter: Ohne Anmeldung

 **Café Reet**
Klausener Platz 5
14059 Berlin



© Fotografie: Martina Issler, Zürich
Bildreich 1415, »Das Beste ist das Fahren!«

"ver-lust-ig" 10 Jahre Kunstverein Kulmbach

BILDENDE KUNST

Anlässlich des 10jährigen Bestehens des Kunstvereins Kulmbach stellen 22 Künstler aus Stadt und Landkreis Kulmbach ihre Arbeiten im Töpfermuseum Thurnau aus. Neben Plastiken und Installationen in Ton, Bronze und Porzellan finden sich Radierungen, Zeichnungen und textile Arbeiten.

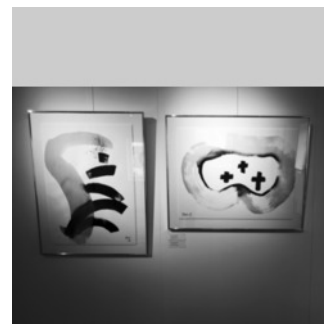
Teilnehmende Künstler: Bettina Specht, Frithof Schaebs, Veronika Riedl, Christina Sieben, Nadine Seeger, Peter Schoppel, Herbert Sax Baerlocher, Heidemarie Schellwanich Fries, Irene Reinhardt, Claudia Hölzel, Karin Drechsler-Ruhmann, Una Haus, Christiane Toewe, Cornelia Morsch, Barbara Mäder-Ruff, Julia Tittmann, Claus Tittmann, Sigrid Frey, Ingrid Wachsmann, Andreas Schobert, Heike Flaschka, Anita Sieber-Hagenbach

 bis 18.08.2019

14:00-17:00

Anmeldung unter: 09228 / 5351

 **Töpfermuseum Thurnau**
Kirchplatz 12
95349 Thurnau



© Herbert SAX Baerlocher
SAX Japantusche:
"aufstrebend" und
"eingegeben" je 76x57cm

B.A.R.O.C.K. Künstlerische Interventionen im Schloss Caputh

BILDENDE KUNST

Künstlerische Interventionen im Schloss Caputh (bei Potsdam) mit Werken von Margret Eicher, Luzia Simons, Rebecca Stevenson und Myriam Thyes. 4. Mai - 31. Okt. 2019

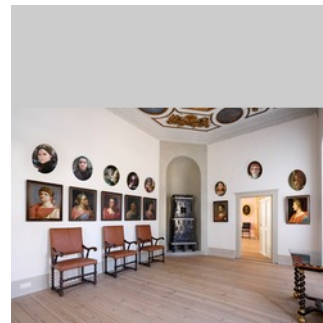
Die von Margret Eicher und Mark Gisbourne konzipierte Ausstellung in Schloss Caputh basiert auf der Wahrnehmung kultureller Symptome, die unsere gegenwärtige psychopolitische Situation in einer globalisierten Welt charakterisieren und gleichzeitig bereits in der Epoche des Barock besonders wirksam waren. Indem sie auf die Räume des Schlosses eingehen, verwirklichen die vier Künstlerinnen in ihren Werken eine zeitgenössische Wiederkehr von Vorstellungen und Bildern der ‚Vergänglichkeit‘ in gleichzeitiger Schönheit.

 bis 31.10.2019

10:00-17:30

für Kinder geeignet
Anmeldung unter: schloss-caputh@spsg.de

 **Schloss Caputh**
Straße der Einheit 2
14548 Caputh



© Myriam Thyes
Galerie der Starken Frauen,
Myriam Thyes, 2018, im
Schloss Caputh

Serena Amrein, Schall und Staub

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Wie Bilder entstehen, sieht und hört man normalerweise nicht. Laufbewegungen, das Setzen einer Linie, der Aufprall der Schlagschnur, der Keilrahmen als Klangkörper. Die dreiteilige Arbeit **mehrspr** dokumentiert audiovisuell die in vier Akten vollzogene Entstehung eines Bildes zum Thema Klang als Schwingung. Eine statische Videokamera zeichnet den kompletten Bildaufbau Linie für Linie auf. Unterschiedliche Mikrofone halten den Klang, der während des Arbeitsprozesses entsteht, fest. Durch die Positionierung der einzelnen Tonabnehmer am oder unter dem Keilrahmen findet ein Eintauchen in die Tiefen des Bildes statt. Bildräume, die normalerweise nicht wahrnehmbar sind.

 bis 16.06.2019

19:00-21:00

*Anmeldung unter: Während der
Öffnungszeiten +49(0)60328698798*

 **Galerie in der Trinkkuranlage**
Ernst-Ludwig-Ring 1
61231 Bad Nauheim



© Fotos: Serena Amrein,
mehrspr 2016
Schwarzes Pigmentpulver
auf grundiertem
Baumwollgewebe, 110 x 150
cm

Verband Bildender Künstler Thüringen - Ausstellung von Neuen Mitgliedern

BILDENDE KUNST

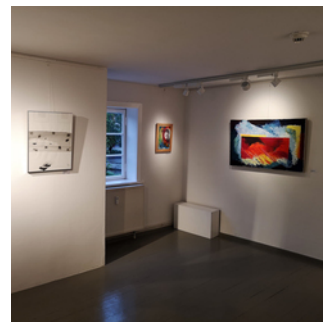
Es werde Werke gezeigt von:
Bareaa Al Ahmad – Mohammad Faker Atassi –
Herbert SAX Baerlocher – Clivia Bauer –
Josephine Bauer – Denise Dietrich – Susanna
Hanna – Uta Hünninger – Dr. Linn Kroneck –
Doreén Reifenberger – Antje Reinhardt – Florian
Schmigalle

 bis 01.06.2019

12:00-18:00

Eintritt frei
Anmeldung unter: 0361.6422564

 **Galerie Verband Bildender
Künstler Thüringen**
Haus zum Bunten Löwen,
Krämerbrücke 4
99084 Erfurt



© Herbert SAX Baerlocher

Il Nido im Hohlen Zahn der Gedächtniskirche Berlin

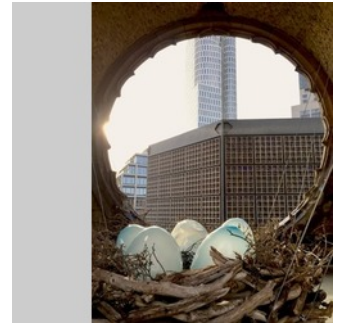
BILDENDE KUNST

Die Installation *Il Nido* der Künstlerin Sylke von Gaza macht im Frühjahr 2019 in der Berliner Gedächtniskirche am Breitscheidplatz Halt. Als Höhepunkt des Aufenthalts im von Egon Eiermann gestalteten architektonischen Ensemble der Gedächtniskirche wird das große Nest mit fünf Murano Glas Eiern gut 50 Tage frei hängend in der alten Turmuine ruhen. Der "Hohle Zahn" wird während des Besuchs von *Il Nido* der Öffentlichkeit zugänglich sein. Die Wanderschaft des Nestes nahm 2017 in der Basilica Santa Maria della Salute in Venedig als Teil der Padiglioni Paralleli der Biennale ihren Anfang. Kuratiert wird das Projekt vom Schweizer Kurator und Historiker **Julian Bruno Vogel**.

 bis 09.06.2019

Anmeldung unter:
studio@vongaza.com

 **Breitscheidplatz**
Breitscheidplatz
10789 Berlin



© Bildarchiv Sylke von Gaza 2019, Foto: Julian Bruno Vogel

Il Nido von Sylke von Gaza hängend im "Hohlen Zahn" der Gedächtniskirche Berlin 2019

Burg Rötteln – Herrschaft zwischen Basel und Frankreich

GESCHICHTE

Die Ausstellung stellt die größte mittelalterliche Burgruine am Oberrhein vor. Sie beleuchtet ihre ereignisreiche Geschichte und zeigt, wie sich ihr Herrschaftsgebiet – das Markgräflerland – zwischen Basel und Frankreich entwickelte: die hochmittelalterliche Burg unter den Herren von Rötteln, die Residenz der Markgrafen von Hachberg-Sausenberg im Spätmittelalter, den badischen Verwaltungssitz in der frühen Neuzeit und den Umgang mit der imposanten Ruine. Hervorragende Funde von Rötteln aus der Museumssammlung geben spannende neue Einblicke. Ein Kooperationsprojekt des Dreiländermuseums, der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und des Röttelnbunds.

 bis 17.11.2019

für Kinder geeignet

 **Dreiländermuseum Lörrach**
Basler Str. 143
79540 Lörrach



© Dreiländermuseum Lörrach
Kupferstich Rötteln von Matthäus Merian, 1643/44 (Sammlung DLM)

Mauren Brodbeck. Fotografien der Serien: „Erasure“, „Monochrome“, „A moving image of eternity“

BILDENDE KUNST

Mauren Brodbeck, wurde 1974 in Genf geboren, wo sie auch lebt und arbeitet. Sie absolvierte am Collège de Saussure in Genf ein Diplom in Film Production. Es folgte ein Post Graduate Studium in Interactive Art und Neuen Medien an der Genfer Kunst & Design Hochschule.(HEAD). Brodbeck arbeitet als Multimedia Künstlerin mit Video Installationen, Fotografie, Performances sowie als Musikproduzentin.

In ihrer neuen Serie „Erasure“ arbeitet die Genfer Künstlerin Mauren Brodbeck mit experimentellen Fotografien (via Pigment Druck), sie spielt bewußt mit Mustern und bricht mit althergebrachten Kategorien. Die Ästhetik der Bilder ist verstörend und zugleich glamourös. „Sie entdeckt menschliche Emotionen, das menschliche Sein, die Möglichkeiten des Individuums, seine Träume und Freiheiten.“

Arbeiten von Mauren Brodbeck sind in internationalen Privat- und institutionellen Sammlungen vertreten, u.a. der Auer Fondation, Geneva Contemporary Art Fund, The Elysée Museum Lausanne, der Vaudoise Insurance etc. Vernissage am 11. April von 17 bis 20 Uhr

 bis 01.06.2019

 **J. J. Heckenhauer e.K. Galerie und Kunsthandel**
Marktstrasse 13
80802 München



"Erasure, Forest play",
Pigmentdruck auf
Büttenpapier, 2019. 75 x
100 cm

Kreatürliches - Malereien und Grafiken von Matthias Bargholz und Pascal Dätwyler

BILDENDE KUNST

Sonderausstellung der Malereien und Grafiken von Matthias Bargholz und **Pascal Dätwyler** mit dem Titel "Kreatürliches".

 bis 30.06.2019

 **Museum Festung Dömitz**
Auf der Festung 3
19303 Dömitz

Negativer Raum. Skulptur und Installation im 20./21. Jahrhundert

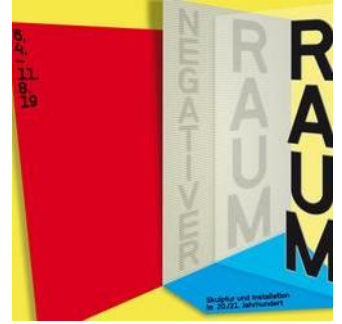
VISUELLE KUNST

Die Geschichte der westlichen Skulptur ist seit der Antike auf das Engste mit der Idee des Körpers verbunden. Ob geschnitzt, modelliert oder gegossen, Statuen wurden über Jahrhunderte als solide Monolithe entworfen – als feste und in sich geschlossene Körper im Raum. Unsere Vorstellungen und Erwartungen davon, was eine moderne oder zeitgenössische Skulptur ist, werden noch immer wesentlich von eben jenem Konzept der Körperskulptur geprägt, das formal auf den drei elementaren Kategorien Masse, Volumen und Schwerkraft gründet. Die Ausstellung **Negativer Raum** möchte den Blick auf die moderne und zeitgenössische Skulptur ändern und eine andere Geschichte der Skulptur erzählen.

 bis 11.08.2019

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

 **ZKM | Karlsruhe**
Lorenzstr. 19
76135 Karlsruhe



© © ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe
Negativer Raum. Skulptur und Installation im 20./21. Jahrhundert

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://zkm.de/de/ausstellung/2019/04/negativer-raum>

Pia Fries: FABELFAKT

BILDENDE KUNST

Die Gemälde von **Pia Fries** zeichnen sich durch direkten Einsatz der Farbe, die Freude am Experiment und die Suche nach neuen, widerständigen Formulierungen aus. Farbe ist wesentliches Element ihrer Malerei. Sie kann dichte Masse, flüssige Spur oder auch ein Spiel von Texturen, Fakturen und sich wiederholenden Formen darstellen. Wie die rhetorischen Figuren „glühendes Eis“ oder „schwarzer Schnee“ verweist der Ausstellungstitel **FABELFAKT** auf ein Verschmelzen konträrer Ansätze. Der Gegenpol zur Malerei ist die Grafik. Die Künstlerin bringt Fragmente historischer Druckgrafik mit Hilfe des Siebdrucks auf ihre Bildträger auf und reagiert auf das gegenständliche Linienspiel mit Farbe und Malwerkzeug. Die Ausstellung wird gefördert von der **NATIONAL BANK AG** und der **Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung**.

 bis 16.06.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Kunstpallast**
Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf



© Pia Fries, aquila, 2012,
Foto: Hans Brändli, VG Bild-Kunst, Bonn 2019
Pia Fries, aquila, 2012, 145 x 170 cm, Ölfarbe und Siebdruck auf Holz

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.kunstpallast.de/de/museum/ausstellung/ausblick/pia-fries>

Bamberger Psalter-Ausstellung "In strahlendem Glanz"

BILDENDE KUNST

Der um 1230 entstandene Bamberger Psalter zählt zu den bedeutendsten Werken der süddeutschen Buchkunst des Hochmittelalters. Sein strahlend schöner Buchschmuck bezaubert jeden Betrachter. Der zeitgenössische Hornplatteneinband ist eine große Rarität. Anlässlich der Faksimilierung dieser einzigartigen Prachthandschrift durch den Quaternio Verlag Luzern wird in der Staatsbibliothek Bamberg eine Sonderausstellung über "Bamberger Psalter-Handschriften des Mittelalters" gezeigt. Als Höhepunkt der Schau präsentiert sich dort das fast 800-jährige Original des Bamberger Psalters zusammen mit dem Faksimile. Mit einer Feierstunde im Dom wird die Ausstellung am 23. März 2019, um 18.30 Uhr, eröffnet.

 bis 15.06.2019

 **Staatsbibliothek Bamberg**
Neue Residenz, Domplatz 8
96049 Bamberg



© Bamberger Psalter | Nach der Faksimile Edition des Quaternio Verlags Luzern

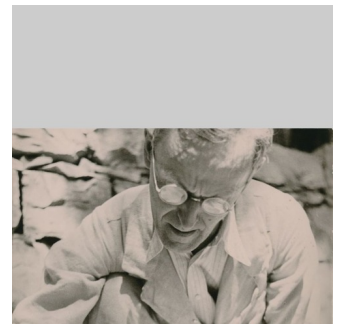
Ein Panzer gegen die hässliche Zeit - Hesses „Glasperlenspiel“ im „Dritten Reich“

LITERATUR

1943 veröffentlichte Hermann Hesse seinen letzten Roman in kleiner Auflage in der Schweiz, erst Ende 1946 wurde „Das Glasperlenspiel“ auch einem grösseren Publikum in Deutschland bekannt. Ursprünglich hätte „Das Glasperlenspiel“ schon 1942 in Berlin erscheinen sollen, doch die NS-Behörden verweigerten die Druckgenehmigung. Seinem Sohn Heiner teilte Hesse 1942 resigniert mit, „dass das Buch nun also die Leser, für die es bestimmt war, nicht erreicht“. Dass Hesse und sein Verleger Peter Suhrkamp „Das Glasperlenspiel“ ganz bewusst inmitten des „Dritten Reiches“ herausbringen wollten, wurde später kaum noch wahrgenommen. In der Schweiz mussten sich Hesse und seine Frau Ninon immer wieder dafür rechtfertigen, dass sie unzählige Emigranten und jüdische Flüchtlinge selbstlos unterstützten. Von der Fremdenpolizei wurde Hesse sogar als geduldeter Wahl-Schweizer abgekanzelt. Gegen diese niederdrückenden zeitgeschichtlichen Umstände beharrte Hesse mit dem „Glasperlenspiel“ auf der Wirksamkeit eines anachronistischen „ästhetischen Widerstands“, der dem Gleichschritt des „Dritten Reiches“, aber auch dem Schweizerischen Opportunismus die Souveränität des individuellen Gewissens entgegenstellte.

 bis 15.09.2019

 **Hesse Museum Gaienhofen**
Kapellenstr. 8
78343 Gaienhofen



© Martin Hesse Erben; Foto: Martin Hesse
Hermann Hesse beim Bocciaspiel, Juli 1935

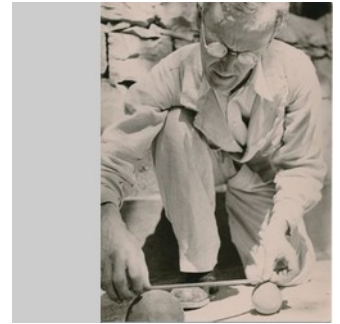
Ein Panzer gegen die hässliche Zeit. Hesses "Glasperlenspiel" im Dritten Reich

LITERATUR

1943 veröffentlichte Hermann Hesse seinen letzten Roman in kleiner Auflage in der Schweiz, erst Ende 1946 wurde „Das Glasperlenspiel“ auch einem größeren Publikum in Deutschland bekannt. Ursprünglich hätte „Das Glasperlenspiel“ schon 1942 in Berlin erscheinen sollen, doch die NS-Behörden verweigerten die Druckgenehmigung. Die Ausstellung zeigt die eminent politische Dimension der „Lebensbeschreibung des Magister Ludi Josef Knecht“ vor dem Hintergrund der Zwänge, denen sich Hesse seit 1933 ausgesetzt sah, auf.

 bis 15.09.2019

 **Hesse Museum Gaienhofen**
Kapellenstr. 8
78343 Gaienhofen



© Martin Hesse Erben
Hesse beim Bocce-Spiel in Montagnola, 1935

Martin Disler | Häutung und Tanz

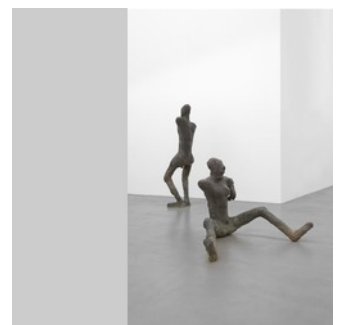
BILDENDE KUNST

In den frühen 90er Jahren zeigte **Martin Disler** unter diesem Titel in der Londoner Whitechapel Art Gallery, der Kunsthalle Basel und im Münchener Lenbachhaus eine 66 Bronzen umfassende Gruppe von Skulpturen, die seitdem über verschiedene Privatsammlungen verstreut wurde und daher nicht mehr im Zusammenhang gesehen werden konnte. Nach fast 30 Jahren wird der Skulpturenpark Waldfrieden erstmals wieder eine kuratierte Auswahl dieser Plastiken präsentieren. Zur Ausstellung wird ein Katalog erscheinen.

 bis 16.06.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Skulpturenpark Waldfrieden**
Hirschstraße 12
42285 Wuppertal



© VG Bildkunst Bonn 2019,
Martin Disler
Martin Disler, Ohne Titel
(aus der Gruppe Häutung
und Tanz) 1990/91 Bronze
270 (h) x 80 x 32 cm

Anton Graff (1736–1813) – Porträts

BILDENDE KUNST

Die Dresdener Gemäldegalerie besitzt rund 50 Werke des Schweizer Malers **Anton Graff**. Die Studio-Ausstellung gibt mit einer repräsentativen Auswahl einen Überblick über seine Porträtkunst. 1765 bewarb er sich mit einem Selbstbildnis um die Stelle des Kurfürstlich-Sächsischen Hofmalers. 1766 erhielt er den lukrativen Vertrag und wurde Mitglied der Dresdener Kunstakademie. Graff verblieb Zeit seines Lebens am sächsischen Hof. Zahlreiche Aufträge zeugen von seiner großen Beliebtheit als Porträtist.

13.03.2019—16.06.2019

Öffnungszeiten täglich 10—18 Uhr, Montag geschlossen

 bis 16.06.2019

 **Gemäldegalerie Alte Meister**
Theaterplatz 1
01067 Dresden

max bill, jakob bill, david bill: drei generationen im vergleich

BILDENDE KUNST

Mit **Max, Jakob und David Bill** kommen drei Generationen einer Künstlerfamilie in die kunsthalle messmer. Zu Ehren des 100-jährigen Jubiläums des Bauhauses sind insgesamt ca. 90 Werke zu sehen, die trotz der selben Kunstrichtung, der sich die drei Künstler verschrieben haben, auf unterschiedliche Weise mit konkreter Kunst auseinandersetzen und jeweils einen individuellen Zugang dazu suchen und aufzeigen.

 bis 16.06.2019

 **kunsthalle messmer**
Grossherzog-Leopold-Platz 1
79359 Riegel



© Steven van Veen
David Bill, kissing towers 2,
2016, Stahl und Lackfarbe,
188 x 110 x 52 cm

Layers of movement

FILM, FOTOGRAFIE

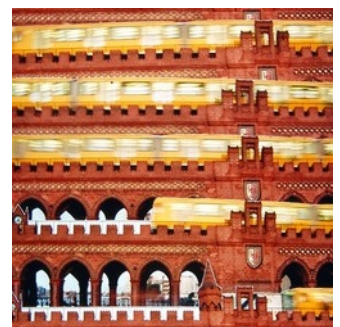
Mit „Layers of movement“ startet der GASAG Kunstraum fulminant in das neue Ausstellungsjahr und zeigt zum ersten Mal einen Film. Die Künstlerin **Natascha Künderli** hat sich auf den Weg gemacht, um Berlin zu erkunden und sich den urbanen Raum über dessen verkehrstechnische Struktur zu erschließen. Ob mit dem Fahrrad, dem Schiff, der U- oder S-Bahn, dem Auto, dem Zug oder lediglich zu Fuß – Natascha Künderli hat die Stadt eingekreist, umrundet und durchquert. Flankiert und ergänzt wird das cineastische Werk durch Fotocollagen. Sie gaben der Fotografin erst den Anstoß zu den bewegten Bildern. Entstanden ist ein facettenreiches Kaleidoskop, das die Künstlerin als Hommage an Berlin versteht.

 bis 31.05.2019

19:00-22:00

Eintritt frei

 **GASAG Kunstraum**
Henriette-Herz-Platz 4
10178 Berlin



© Natascha Künderli
Oberbaumbrücke
(Schwarz, Rot, Gelb),
analoge Fotocollage, 2011

Die fabelhafte Welt der Amélie

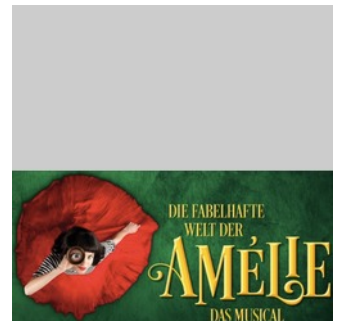
THEATER

Stephan Bürgi spielt in der Europa-Premiere des neuen Musicals nach dem weltweit erfolgreichen und 5fach Oscar®-nominierten französischen Kinofilm im WERK7 Theater in Münchens Werksviertel. Lassen Sie sich auf wundersame, skurrile und phantasievolle Art und Weise in das Alltagsleben des Pariser Stadtteils Montmartre entführen! Vom 14. Februar bis 31. Oktober jeweils Dienstags bis Sonntags.

 bis 31.10.2019

Anmeldung unter: 018054444

 **WERK7 THEATER IM WERKSVIERTEL**
Speicherstraße 22
81671 München



© Stage Entertainment
Die fabelhafte Welt der Amélie

Sven Hartmann. Strandgut

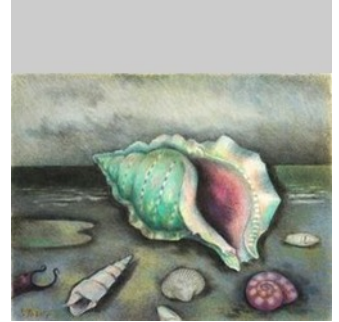
BILDENDE KUNST

Dem breiten Publikum ist Sven Hartmann, geb. 1943 in Bellinzona, bekannt als Vater des liebenswerten Kater Jacob (<http://www.kater-jacob.de>). Nach einer fundierten Ausbildung zum Schaufensterdekorateur verlagerte sich sein Interesse mehr auf das Zeichnen und das Malen. Die Ausstellung "Strandgut" ist den Elementen Erde, Wasser und Luft gewidmet, und dazwischen dem unendlichen Horizont. Im Zentrum die Schnecke.

 bis 02.06.2019

für Kinder geeignet

 **Museum Reich der Kristalle.
Mineralogische
Staatssammlung München**
Theresienstrasse 41
80333 München



© Sven Hartmann

Wustrower Tafeln im Bibliotheksfoyer. Ausstellung mit Arbeiten von Rolf Schroeter und Günther Uecker

BILDENDE KUNST

Dem Schweizer Gestalter und Fotografen **Rolf Schroeter** öffnete sich 1994 ein Naturareal an der Ostsee, das selbst für die meisten Einheimischen ein weißer Fleck ist: die Halbinsel Wustrow in Mecklenburg-Vorpommern. Neben Stränden und ansässig gewordenen Seeadlern prägen Wustrow als Sperrgebiet auch militärische Relikte der Zeit von 1933-1993. Circa 50 der Wustrow-Motive Schroeters wurden von Günther Uecker, der an diesem Ort aufwuchs, übermalt und benagelt. Sechs der Tafeln werden nun in Schwerin gezeigt. Dass dies als erstes im Foyer der Landesbibliothek geschieht, der Namensbibliothek Günther Ueckers, ist auch der besonderen Bindung Rolf Schroeters zu Büchern und Bibliotheken geschuldet.

 bis 19.07.2019

19:00

*Eintritt frei
Anmeldung unter: lb@lbmv.de*

 **Landesbibliothek Mecklenburg-
Vorpommern Günther Uecker**
Johannes-Stelling-Str. 29
19053 Schwerin



© Rolf Schroeter
Wustrow-Still-Leben

KölnSkulptur #9

BILDENDE KUNST

Unter dem Ausstellungstitel „La Fin de Babylone. Mich wundert, dass ich so fröhlich bin!“ lädt die Kuratorin Chus Martínez ein, den Geschichten, die der Park zu erzählen hat, zu lauschen. Im Vordergrund stehen acht neue Arbeiten von folgenden Künstlern: Andrea Büttner, **Claudia Comte**, **Jan Kiefer**, Eduardo Navarro, Solange Pessoa, Lin May Saeed, Teresa Solar und **Pedro Wirz**. Es ist nichts Magisches an den Werken, und dennoch, alle teilen sie eine Idee, dass durch Empfindung neue Vorstellungen über die Welt, in der wir leben, entfacht werden. Sie alle wollen den Aspekt des Nicht-Menschlichen beleben – Natur, Metall, Holz, Stein, Erde – jedes einzelne Werk sagt aus zu Gunsten einer Gemeinsamkeit zwischen Mensch und Tier, Pflanzen oder geologischem Leben.

 bis 14.07.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Skulpturenpark Köln**
Riehler Straße (Haupteingang)
50668 Köln



© SKULPTURENPARKKOELN.DE_2017_STIFTUNG SKULPTURENPARK KOELN

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung**.

 bis 02.06.2023

 **Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -**
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf



© Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum - Düsseldorf